

OER an Universitäten implementieren und verankern – "Open Edcuation Austria" an konkreten Beispielen

www.openeducation.at



Open Access Tage, Graz 24.09.2018



HOME

DAS PROJEKT

AKTIVITÄTEN

KONTAKT

Sie sind hier: > Universität Wien > Open Education Austria > HOME

Willkommen bei Open Education Austria

Open Education Austria ist ein Projekt österreichischer Universitäten zur gemeinsamen Entwicklung einer nationalen Infrastruktur für Open Educational Resources (OER). Erstmals wird versucht, Dienstleistungen von E-Learning-Zentren, Zentralen Informatikdiensten und Bibliotheken der Partneruniversitäten zu verknüpfen, um Lehrende bei der Erstellung von OER-Materialien für Selbststudium und Lehre zu unterstützen. Durch das Projekt soll eine schrittweise Qualitätssteigerung im Lehren und Lernen sowie die Sichtbarkeit von Good-Practice Materialien innerhalb der Fachcommunity erreicht werden.

Open Education Austria ist ein im Juni 2016 vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung bewilligtes Hochschulraum-Strukturmittelprojekt und läuft bis Dezember 2018.



Dr. Sylvia Lingo
Center for Teaching and Learning
(CTL)
Universität Wien
Universitätsstraße 5
1010 Wien
T: +43-1-4277-12060
office@openeducation.at



Projektrahmen

5 Kooperationspartner: Universität Wien (Lead), Technische Universität Graz, Universität Innsbruck sowie FH Technikum Wien als kooptierter Partner

Ziel: Aufbau einer nationalen Infrastruktur für Open Educational Resources (OER), die erstmals Services der Bibliotheken, Zentralen Informatikdienste und (E-) Learning Zentren vereint.

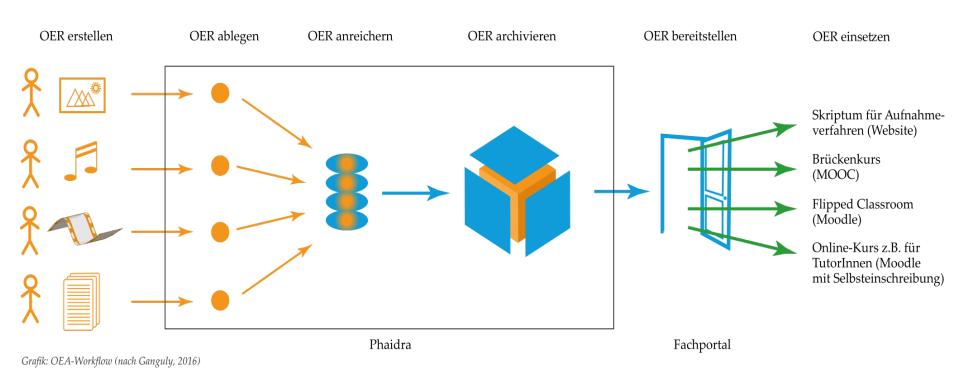
Laufzeit: 07/2016 – 12/2018

Inhalte:

- Unterstützte **Inhaltsentwicklung für Fachportal** (Antrag: Lewi & MINT)
- Information & **Qualifizierung** zu OER für Lehrende
- OER-Infrastruktur
 - Bibliothekarische & rechtliche Services
 - Technische Infrastruktur für Fachportal



OER Workflow: Ausgangslage





Status Quo Contententwicklung



Ausgewählte Ergebnisse AP 1: Universität Wien

- → 6 Fakultäten erreicht
- → 15 Studienprogrammleitungen erreicht: Chemie, Biologie, LehrerInnenbildung, Ernährungswissenschaften, Rechtswissenschaften, Mathematik, Soziologie, Geschichte, Geographie, Germanistik, Wirtschaftswissenschaft, Theater-Filmund Medienwissenschaften, Anglistik, Deutsch als Fremd-/Zweitsprache, Bildungswissenschaft

Stand 15.09.2018



Ausgewählte Ergebnisse AP 1: Universität Wien

- → 200 neue offene Bildungsressourcen im Rahmen von OEA auf Phaidra vorhanden
- → Formate: Animationsvideos, Lernpfade, Interviews, Laborsektionen, nachgestellte Szenen (Unterricht), Screencasts, Vorträge, Tafelbildproduktionen, Skripten, Inhaltsteaser, Podcasts, Hörsaalaufzeichnungen, Grafiken etc.







Ausgewählte Ergebnisse AP 1: Universität Innsbruck

→ Etabliertes Services an der Universität Innsbruck:

- → Projektfinanzierungen für Lehrprojekte werden bevorzugt genehmigt, wenn diese OER entwickeln (siehe https://www.uibk.ac.at/rektorenteam/lehre/pro-lehre/).
- → Regelmäßige systematische Schulungsangebote zu OER (siehe https://orawww.uibk.ac.at/public/vfb public.kurse).
- → Beratungsleistungen und Materialerstellung durch die MitarbeiterInnen der Abteilung Digitale Medien und Lerntechnologien (siehe https://www.uibk.ac.at/elearning/).
- → Enge Vernetzung mit der Arbeitsgruppe Open Access an der Universität Innsbruck.

Stand 15.09.2018



Ausgewählte Ergebnisse AP 1: Universität Innsbruck

- → Durchgeführte Projekte in folgenden Fachbereichen: Biologie, Fachdidaktik Biologie, LehrerInnenbildung, Fachdidaktik Mathematik, Statistik, Mechatronik, Wirtschaftsinformatik, Produktionswirtschaft und Logistik, Erziehungswissenschaften
 - → Produktion von 150 Grafiken, 2 interaktive Websites mit Programmfunktionalitäten, mehrere Skripten und mehr als 30 Videos produziert.
- → Beispiel 1: MOOC: Limnologie Ökologie des Wassers: Wo: Plattform iMooX ab 1. Oktober 2018 (https://imoox.at/mooc/local/courseintro/views/startpage.php?id=49)
- → Bespiel 2: MOOC: Medienkompetenz in der Lehre MekoMOOC19: Wo: Plattform iMoox (https://imoox.at/mooc/local/courseintro/views/startpage.php?id=50)

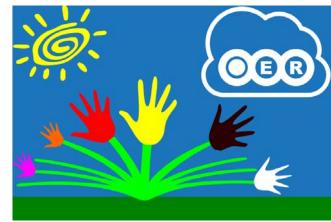
Weitere Video-, Skripten und Online-Ressourcen Produktionen im Laufen bzw. in Planung. Ein OER-Repository für die Universität Innsbruck befindet sich im Aufbau.



Beispiele Universität Wien

- → Lernpfad: Vom Video zum Lernvideo (http://phaidra.univie.ac.at/o:841591),
- → Vortrag: (http://phaidra.univie.ac.at/o:706394)
- → Vortragsserie Groß-LV: http://phaidra.univie.ac.at/o:718105
- → Flipped Classroom Einheit: http://phaidra.univie.ac.at/o:718106
- → Laborsituationen: Sektionen (https://phaidra.univie.ac.at/detail_object/o:868521#?page=1&pagesize=10&owner=winterc6)
- →Skriptum: AV-Ernährungswissenschaften (https://phaidra.univie.ac.at/detail_object/o:717637#?page=2&pagesize=10&owner=schnabell88)

Weitere Video-, Skripten und Online-Ressourcen Produktionen im Laufen bzw. in Planung.



Barbara Dieu/flickr.com, cc by 2.0



Contentproduktion AP 1: Lessons Learned

- **Ressourcenanreiz** für Lehrende ist motivationsfördernd
- Die **Beratung** und Begleitung der E-ProducerInnen ist **unabdingbar**
- Leuchtturmprojekte haben MultiplikatorInneneffekt
- Intensive Erstbetreuung erleichtert Empowerment der Lehrenden
- 100% Auslastung der E-ProducerInnen & starke Nachfrage
- Räumlichkeiten & Equipment sind wichtig, aber didaktische Beratung ist wichtiger.
- Außenwirksamkeit via Fachportal erhöht die Reputation der/des Lehrenden



Ausgewählte Ergebnisse AP 2:

Information & Qualifizierung für Lehrende

AP2: Information und Qualifizierung

Ziele (alle erreicht)

- Erstellung eines OER-Leitfadens für Lehrende (in Deutsch und Englisch)
- Entwicklung und Durchführung eines OER-Weiterbildungsprogramms

Durchgeführte Qualifizierungsmaßnahmen

- 6 Workshops (je 2 in Wien, Graz und Innsbruck), insg. 70 Teilnehmer/innen
- Erstellung und Durchführung eines OER-MOOCs
- Durchführung des ersten österreichischen OER-Festivals
- Vorbereitung von OER-Zertifikaten f
 ür Lehrende (bereits 15 ausgestellt)

Publikationen

2 englische Publikationen inkl. Vorträge auf Konferenzen in London und Madrid



Ausgewählte Ergebnisse AP 3: OER Infrastruktur



cc 0/pixabay



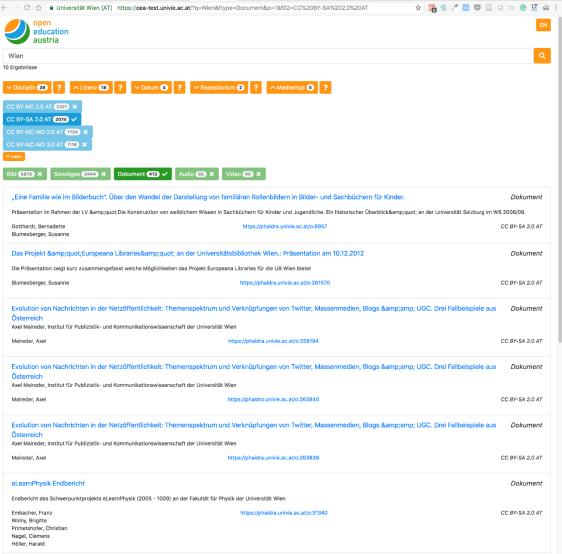
Gründe für ein Fachportal

- Bündelung von qualitätsvollen OERs: Beliebigkeit vermeiden, Fokus und Differenzierung auf Disziplinen
- Akzeptanz unter den AnwenderInnen und ErstellerInnen: Vertrauenswürdigkeit innerhalb der Fachgemeinschaft
- Gute Sichtbarkeit des Gesamtangebots, bessere Auffindbarkeit im Internet
- Informationssicherheit: Erschließung und Langzeitarchivierung
- Vernetzung und Einbettung: Funktion eines "Schaufensters" der Institution bzw. Fachgemeinschaft





OER Facettensuche: Status quo





Vorteil des Fachportals

- Bereits Schnittstellen/ APIs eingerichtet
- Einbindung weltweiten LOM-Standards zum Datentausch von Lernobjekten
- Gemeinsames Klassifizierungsschema ÖFOS
- Gemeinsame Metadaten zum Austausch von Informationen zw. Diversen universitären Systeme erarbeitet
- Definierte Workflows von LMS in ein Repository und somit adaptierbar für andere Systeme



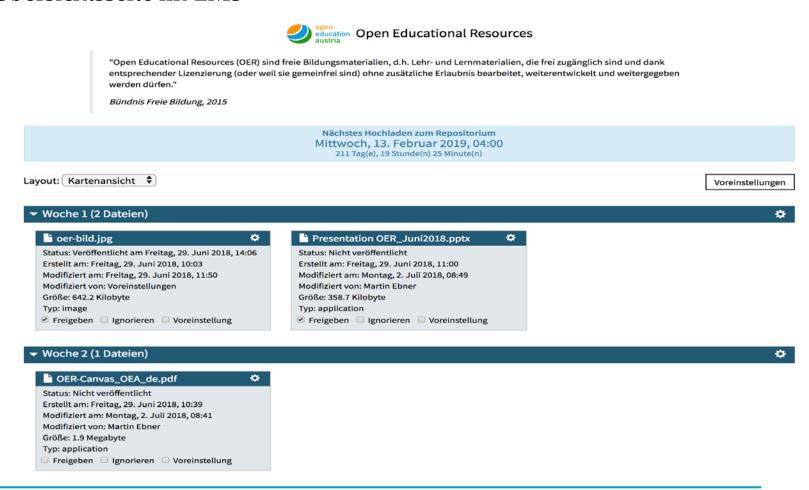
• Demo:

https://ucloud.univie.ac.at/index.php/s/SVz3I4Pbj5uHMDx



OER Schnittstelle TU Graz

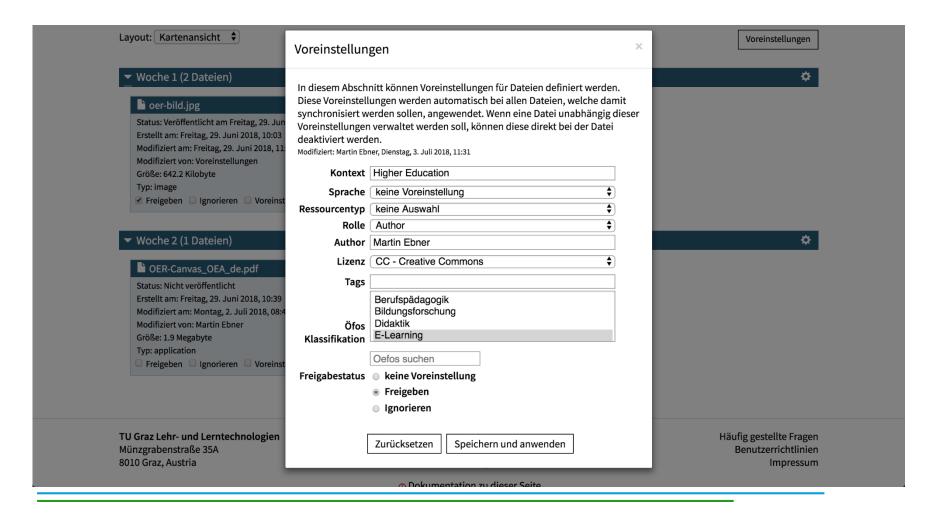
Übersichtsseite im LMS





OER Schnittstelle TU Graz

Voreinstellung





Lessons Learned



cc by /pixabay

Gemeinsame Sprache der OEA Projektpartner

Basiert auf Vorarbeiten, braucht laufende Kommunikation (Neuland)

Lehre & Lernen in den Disziplinen im Fokus

- Sinnhaftigkeit & Mehrwert von OER für Lehrende kommunizieren
- Klare Einsatzszenarien, Vorlagen, Beratungskonzepte

Gemeinsame Zielperspektiven innerhalb der Universität

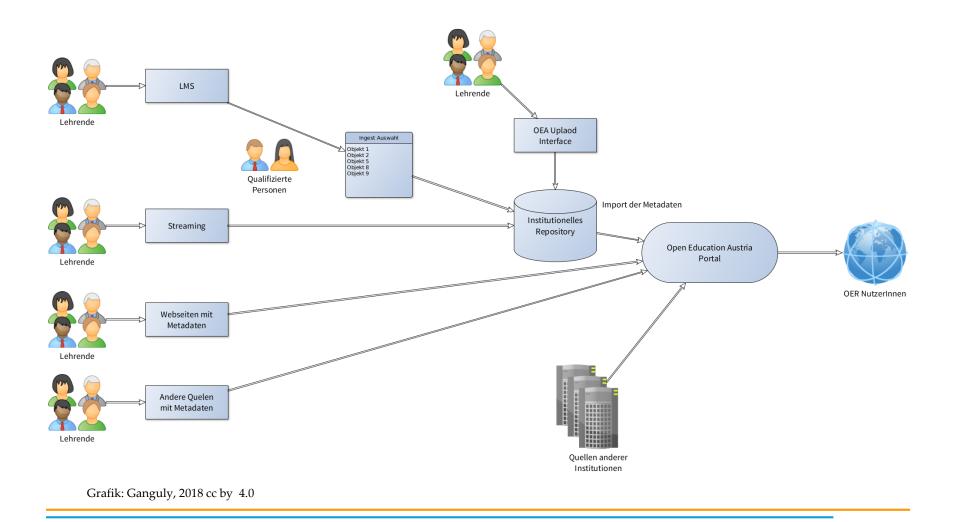
Aufbau nachhaltiger & übergreifender Services, Entwicklungsplanung

Technische Anforderungen

• Unterschiedliche Schnittstellen und Workflows für Institutionen (LMS, Verwaltungssysteme) erleichtern die Zugänglichkeit von OER



Geplanter Workflow OEA 2019 and beyond





Projektkontext

Vor- und Begleitarbeiten:

- → HRSM-Projekt E-Infrastructures Austria 2014-2016: Netzwerk & Wissenstransfer
- → Forum Neue Medien 2016: "Empfehlungen für die Integration von Open Educational Resources an Hochschulen in Österreich"
- → Forum Neue Medien 2017: Konzept zur OER Zertifizierung an österreichischen Hochschulen
- → Flipped Classroom und interaktive Großlehrveranstaltungen an der Univ.Wien
- → Archivierung und Lizensierung von Contentprojekten/best. Sammlungen etc.
- → Interesse an Zusammenarbeit von anderen Hochschulen durch vorbereitete Services & Strukturen (inkl. Wissenstransfer)
- → NEUE OER SERVICES erfordern Zusammenwirken Mediendidaktik,

 Universitätsbibliothek, Informatikdienst



Resümee: Veränderungen der Institutionen

OER ist aus der Digitalisierungsdebatte nicht wegzudenken

Das Projekt Open Education Austria hatte und hat sichtbare positive Auswirkungen

- → auf die Nutzung und Produktion von Open Educational Resources (OER)
- → auf das nachhaltig OER-freundliche Bewusstsein unter den Lehrenden
- → auf die Qualifizierungsangebote, OER gehören zum fixen Bestandteil der Kursangebote
- → auf den Aufbau/Umstrukturierung eines OER-Repositoriums und der Einbindung des Lernmanagementsystems für den Upload von OER in mehreren Universitäten



Ausblick nach Projektende



cc by /pixabay

Je nach Maßgabe finanzieller Ressourcen:

- Prototypen ausrollen
- Zurverfügungstellen des Prototyps für andere Universitäten
- Dokumentationen zu LOM etc.
- Weitere Schnittstellen erarbeiten
- User Interface adaptieren
- Sensibilisierung der Lehrenden durch Fortführung des Qualifizierungsangebots
- Services an den Universitäten *institutionell verankern*



Danke!

www.openeducation.at

24. September 2018 Open Access Tage 2018